

lands um das riesige Gebiet vom Flächenumfang Bayerns und Württembergs zusammengekommen gleich kommt.

Totes Land gewinnt neues Leben

Mehr als 3300 Arbeitsvorhaben wurden vom Arbeitsdienst im Jahre 1936 durchgeführt. An 67 Großarbeitsvorhaben sind die Männer des Spatens heute angeheft. Die Art des Einfluges sowie seine Erfolge ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht, die das Gesamtergebnis des Wertes des Reichsarbeitsdienstes in den Haushaltsjahren 1935 und 1936 umfaßt. Danach wurden rund 261 000 Hektar Land entwässert, 83 000 Hektar Land der regelmäßigen Hochwasserüberflutung entzogen, 30 000 Hektar Land durch Roden, Einheben, Umbrechen usw. der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt, 51 000 Hektar durch Erteilung zerplitterter Besitz zu geschlossenen Wirtschaftslächen zusammengefaßt, für 137 000 Hektar Land durch Wegebau die Bewirtschaftung erleichtert oder überhaupt erst ermöglicht. Das ergibt insgesamt, da sich manche Arbeiten überlagern, eine Fläche von 386 000 Hektar.

Nach genaueren Schätzungen haben allein diese Landesförderarbeiten folgende alljährlich wiederkehrende Mehrerträge, deren Gesamtlumme mit 30 Millionen M. bereits genannt wurde, gebracht: rund 16,3 Millionen Mark bei Entwässerungsarbeiten, 6 Millionen Mark bei Hochwasserüberflutungen, 2 Millionen Mark bei Bodenarbeiten, 0,8 Millionen Mark bei Umlegungen, 2 Millionen Mark bei dem Bau von Wirtschaftswegen und 0,7 Millionen Mark bei sonstigen Landesförderarbeiten. Nicht eingeschlossen hierin ist der jährliche Wertzuwachs an Kahlholz, der durch die Aufforstungsarbeiten auf einer Fläche von 107 000 Hektar hervorgerufen wurde, sowie ferner die durch Sechsbauarbeiten, Katastrophenschutz und Erntehilfen erhaltenen Wirtschaftswerte, die sich zahlenmäßig kaum berechnen lassen.

Diese imposanten Zahlen gewinnen durch den hinter diesem Werk stehenden Willen der Menschen Gestalt und Leben. Ihr Einfluß ist es, der dem deutschen Volke neuen Lebensraum, dem Reiche neue Provinzen erobert. Unter ihrem Spaten gewinnt totes Land neues Leben und entstehen neue Dörfer, sei es nun im Moskauer-Raum, sei es im hessischen Ries, wo das Erdbödenfeld Riedelbeide entstand, sei es die Robert-Len-Siedlung in Alsdorf oder das Siedlerdorf Hietzshagen im Spottelbruch. So ist jede Arbeitsdienstabteilung im Einsatz, im Moosbruch oder im Teufelsmoor nach den Worten von Generalarbeitsführer Dr. Decker Träger einer neuen deutschen Kolonisation, die für unsere Geschichte in der Vergangenheit kein Beispiel hat.

Der weibliche Arbeitsdienst

Den Männern des Spatens folgt der Siedler. Noch ist die Arbeit so groß, daß sie alle Kräfte erfordert. Hier hilft nun der weibliche

Arbeitsdienst überall in den neuen Siedlungen begegnen wir den Mädchen des weiblichen Arbeitsdienstes als treuen Helferinnen der Siedler- und Bauerfrauen.

Die weibliche Jugend dient heute noch freiwillig, nur für Studentinnen besteht die Arbeitsdienstpflicht. Im Reichsarbeitsdienstgesetz ist zwar die weibliche Arbeitsdienstpflicht vorgesehen, ihre Einführung aber noch einer Sonderregelung vorbehalten geblieben. Gleichzeitig mit der Regelung der Dienstzeit und Stärke des männlichen Arbeitsdienstes war für den weiblichen Arbeitsdienst eine Weiterentwicklung angeordnet worden, wonach die Stärke des Arbeitsdienstes für die weibliche Jugend in der Zeit vom April 1937 bis März 1938 auf 25 000 zu erhöhen war.

Was über die Aufgaben und Ziele des weiblichen Arbeitsdienstes gesagt wurde, gilt in gleicher Weise auch hier. Die Formen und Be-

dingungen des Dienstes und Einfluges sind für die weibliche Jugend naturgemäß andere als für die männliche Jugend, auf die die soldatischen Formen der Erziehung und Ausbildung zwangsläufig beschränkt bleiben müssen.

Die Erfolge dieser Arbeit, dieser täglichen Hilfe bei etwa 15 000 deutschen Bauern- und Siedlerfamilien lassen sich zahlenmäßig und rechnerisch nicht festhalten. Diese Arbeit geschieht vornehmlich in der Stille und abseits der Beachtung der großen Öffentlichkeit, ist in ihrer stilligen Bedeutung aber darum gleich wertvoll.

Der Einfluß wird aus folgender Übersicht verständlich: Von 327 Lagern des Arbeitsdienstes für die weibliche Jugend fanden im Oktober 1936 ihren Einfluß im Reich 108 als Bauerntöchter, 118 als Siedlerlager und 103 als NSB-Lager. Der Reichsdurchschnitt des Jugenddienstes betrug zur gleichen Zeit an Siedler- und

Bauerntöchter 62 Prozent, NSB (soziale Hilfe und Kindergartenarbeit) 35 Prozent und Sonderarbeit 3 Prozent. Heute ist die Zahl der Lager auf über 500, die volkswirtschaftliche Leistung auf täglich etwa 70 000 auf 150 000 Arbeitsstunden gestiegen.

Diese Zahlen können nicht mehr als ein Hinweis sein auf diese Arbeit, deren letzter Sinn sich ebenfalls wieder in der Erziehung der heranwachsenden deutschen Jugend erschöpft.

Junge Menschen sind hier am Werk. Ihr Dienst ist Ehrendienst an der Nation, der sie mit ihrer Hände Arbeit und dem Bekenntnis ihrer Herzen dienen.

So ist der Arbeitsdienst heute im deutschen Leben zur Selbstverständlichkeit geworden, ein Werk, das am sichtbarsten den Glauben und das Bekenntnis unserer Zeit offenbart.

H. W. Fischer

Fünf Jahre Kampfsport

Von Ludwig Haymann

Der unermüdete Ruf des Führers galt seit den ersten Anfängen der im deutschen Volke ruhenden Lebenskraft, die verschüttet und verkannt war. Das war ein dringender und harter Befehl und die Wirkung, als dieser Befehl endlich ausgeführt wurde, war eine so ungeheuer befreiende und gewaltige, daß dieser Befehl heute manchem als ein damals selbstverständliches Gebot erscheinen mag. Aber wie wenige haben in ihrer damaligen abseitslichen oder unabsichtlichen Blindheit diesen Befehl auch klar erkannt?

Dieser Befehl war vielleicht nicht für den deutschen Sport gegeben. Er aber traf und mußte treffen das Grundproblem, den eigentlichen Zentralnerv des deutschen Sportes!

Sportlicher Materialismus überwunden

Denn dieser deutsche Sport glied vornehmlich einem zwar begabten, aber mit taubem Willen belasteten und beschränkten Menschen, dem die rechte Zuversicht fehlte. Viele schöne Erfolge hatte es gegeben, immer aber, wenn es darauf ankam, wenn eine wirkliche Tat gefordert wurde, hatte der deutsche Sport versagt. Es fehlte ihm die rechte Zuversicht, der Glaube an die eigene Lebenskraft und mangels dieses Glaubens ließen sich keine internationalen Erfolge erzielen, die dem Umfang des deutschen Sportes und der Größe des deutschen Volkes entsprachen hätten.

Die Bilanz des deutschen Fußballs war bis zum Jahre 1933 sowohl im Verhältnis der Siege zu den Niederlagen als auch nach Torerfolgen eine negative. Dies war eine Tatsache, die den Zuschauern unsäglich blieb

und die sie mit allen möglichen spielfindigen Begründungen aus der Welt zu reden versuchten. Der deutsche Fußball war der größte kontinentale Sportverband, die Leistung der deutschen Fußballer war eine hochentwickelte und hielt den Vergleich mit den besten Athleten Europas aus, Spielfortschritt, Pünktigkeit, Organisation und Hygiene befanden sich auf höchster Stufe. Ja, man, um Gottes Willen, konnte es denn noch fehlen?

Die naive Statistik bewies, daß es irgendwo fehlen mußte, was das konnte niemand sagen, weil man rein sportfachlich, das heißt materialistisch dachte. Man vergaß, daß hinter Technik, Training und Taktik eine Größe stand, die man nicht einzeln verstehen konnte: die reistlose Einzelnbereitschaft für ein höheres Ziel.

Als unsere Fußballer zur Wende des Jahres 1932 nach Bologna zum Länderkampf gegen Italien fuhren, hofften die wenigsten auf einen Sieg, und man sah ein einigermaßen günstiges Torergebnis schon als Erfolg an. Warum? Unbewußt fühlte man, daß die Italiener zwar nichts an Technik, nichts an Taktik und nichts an Schulung voraus hatten, daß ihnen aber irgendwas von Seite stand, das man eben den „jüdisch-ländischen Elan“ hieß, ohne die Sache selbst näher zu kennen oder erkennen zu wollen. Dieser „jüdisch-ländische Elan“, dieses Temperament aber war nicht so sehr eine Sache des einzelnen, die den Italiener besser als den Deutschen machte, sie war die Idee des weit über allen anderen Interessen stehenden Vaterlandes. Die deutsche Mannschaft kam denn auch geschlagen zurück.

Im Jahre 1933, und zwar auf einen Schlag und nahezu zusammenfallend mit dem Tag

der Machtübernahme, begannen die großen Erfolge der deutschen Fußballmeisterschaft, die Siege über Ungarn, die Schweiz, Holland, Frankreich — die Bilanz dieser Länderkämpfe wurde positiv. Diese Erfolge waren so auffallend, daß manche vom Zufall sprachen, von einer neueingeführten Kompakttaktik, von neuen Sportlern, die diese Erfolge zustande gebracht hätten. Nichts von all dem traf aber zu! Wir spielten mit der alten Taktik, mit der gleichen Taktik, mit den gleichen Spielern wie bisher.

Was sich geändert hatte, war das deutsche Volk und der Umstand, daß an Stelle einer Anzahl nach entgegenge-

setzten Richtungen zielender Meinungen der einhellige Wille eines Führers getreten war. Der Würdige und große Erfolg, den der deutsche Fußball bisher überhaupt erreicht hatte, war die Erringung des dritten Platzes bei den Fußball-Weltmeisterschaften in Italien, bei denen die deutschen Amateure gegen die besten Berufsspieler der Welt in die Schranken traten.

Als ein weit über die rein sportlichen Interessen hinausreichender Erfolg muß es betrachtet werden, daß Deutschland gegen die Olympischen Spiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen und Berlin abhalten und bei dieser Gelegenheit Zeugnis ablegen konnte nicht nur von deutscher Tüchtigkeit und deutscher Organisationskunst, sondern auch von der wahrhaftigen Friedensliebe des deutschen Volkes und des Führers.

Die Lehre der Olympischen Spiele

Im den ungeheuren Erfolg und die ungeheuren Schwierigkeiten, die es zu überwinden galt, recht verstehen zu können, müssen wir uns nochmals in die Lage zurückdenken, die wir vor den Olympischen Spielen 1932 in Deutschland fanden. Allein die Debatte, ob es Deutschland überhaupt zuträfe, eine olympische Sportexpedition in ein überseeisches Land zu entsenden, kostete Monate an Zeit und ungeheure Verluste an Energie, die besser für die Vorbereitung selbst aufgewendet worden wären. Jeder der zahlreichen deutschen Sonderverbände hatte Sonderwünsche, während sich diese Sonderverbände natürlich von der finanziellen Beteiligung trüben wollten. Jeder brachte andere Vorschläge, jeder hatte etwas anderes auszuweisen, ja die Aktiven selbst konnten sich nicht enthalten, ihrerseits Vorschläge zu bringen, anstatt alle Kraft dem einen großen Ziel bedingungslos unterzuordnen. Ganz zu schweigen von den Schwierigkeiten, die die marxistischen Sportverbände und die linksstehenden Parteien und Presse der deutschen Beteiligung 1932 in Los Angeles machten. Daß die Erfolge ausblieben, darf nach all dem kaum mehr wundernehmen.

Viele Vereinsmeister und viele Quertrei-

ber haben seitdem im deutschen Sport schlechte Geschäfte gemacht. Von Witz ungeheurer Tragweite indes allein die Beilegung aller Meinungsverschiedenheiten und verwirrenden Neben- und Seitenorganisationen war, haben die Erfolge im Fußball schlagend bewiesen.

Weit großartiger müssen indes noch die olympischen Erfolge Deutschlands bezeichnet werden. Brachten schon die Winterkämpfe in Garmisch einen hinreichenden organisatorischen und sportlichen Erfolg, so übertrafen die Sommerkämpfe in Berlin alle unsere kühnsten Erwartungen.

Gerade über den bisherigen olympischen Spielen schien für Deutschland ein besonderer Anker zu liegen. Noch nie war es einem deutschen Leichtathleten gelungen, einen Goldmedaille zu erringen, obwohl es nie an Spitzenkämpfern gefehlt hatte, die es mit den Besten ihrer Zeit hätten aufnehmen können. Aber die deutschen Erfolge bei den modernen Spielen waren stets Teilerfolge geblieben, die in keinem Verhältnis zu dem Stand des deutschen Sportes und der Lebenskraft des deutschen Volkes standen.

In Berlin errangen die Deutschen nicht nur den Sieg im Gesamtklassement, zum erstenmal ging die deutsche Siegesliste in einem leichtathletischen Männerwettkampf in die Höhe. Im Kugelstoßen, im Speerwerfen, im Hammerwurf siegten deutsche Männer und in aller Erinnerung sind noch die übrigen Erfolge unserer deutschen Athleten und Turner.

Wer nach all den bisherigen Erfolgen der deutschen Sportler noch von Zufall gesprochen hätte, wurde in Berlin augenscheinlich eines Besseren belehrt. Denn hier konnte jeder sich von der mitreißenden Beglückung überzeugen, die das Erscheinen des Führers nicht nur bei den Schachturnierturnen, sondern gerade bei unierten Aktionen auslöste und sie zu bedeutenden Leistungen hinführte.

Der Weg Schmelings

Am 9. September 1937 wurde von dem Führer des deutschen Volkes, Adolf Hitler, der Grundstein für das gewaltige „Deutsche Stadion“ in Nürnberg gelegt. Zum erstenmal wurden auch die Nationalsozialistischen Kampfsportspiele beim Reichsparteitag 1937 durchgeführt.

Diese Daten leiteten eine neue Epoche des deutschen Sportes ein, die allein und zutiefst in nationalsozialistischem Gedankengut wurzelt und deren gewaltige Bedeutung wir vielleicht erst in einigen Jahren voll begreifen werden. Denn hier geht es nicht um einige Refarde und Weltmeisterkämpfe einiger Spitzenkämpfer, hier geht es um das ganze deutsche Volk, um Deutschland. Der Durchführung der nationalsozialistischen Kampfsportspiele in dem größten Stadion, das die Welt je gesehen hat, wird eine in seiner vollsumma-

(Fortsetzung auf Seite 27)

Advertisement for Baumwollindustrie Erlangen-Bamberg Aktiengesellschaft. Features a large image of a cotton plant and the text 'Erzeugnisse der Baumwollindustrie Erlangen-Bamberg Aktiengesellschaft'. The text is written in a stylized, cursive font.

Advertisement for BSW (Berliner-Suhler-Waffen- und Fahrzeugwerke). Features a circular logo with 'BSW' in the center and 'BERLIN-SUHLER WAFEN- UND FAHRZEUGWERKE' around the perimeter. Below the logo, it lists various products: 'Waffen', 'Jagdgewehre', 'Sportgewehre', 'Fahrräder', 'Freilaufnabe', and 'Kinderwagen'. At the bottom, it says 'Nationalsozialistischer Musterbetrieb'.

Sichere Deine Zukunft
Schütze Deine Familie



Deutscher Herold
Volks- und Lebensversicherungs-AG.
Lebensversicherungen

2300000 Versicherte
140 Millionen Vermögen

Wir zeigen Ihnen den Weg wirtschaftlicher Zukunftssicherung

Berlin SW 48, Friedrichstr. 219-220 - Ruf 19 51 01

Bank für deutsche Industrie-Obligationen

(Industriebank)
BERLIN W 8, SCHINKELPLATZ 3-4

Aktienkapital und Reserven:
— RM 590 Millionen —

Kredite an gewerbliche Betriebe zur Förderung der Ertragsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, insbesondere langfristige Kredite an mittlere und kleine Betriebe in Industrie, Handel und Handwerk für Investitionen und zur Verstärkung der Betriebsmittel.

Refinanzierung von Einzelkrediten örtlicher Banken und Bankiers an gewerbliche Betriebe.

Vertretungen in:

Breslau, Dresden, Erfurt, Frankfurt a. M., Hannover, Karlsruhe, Köln, Königsberg Pr., München, Rostock, Stettin

Wiegen



Schneiden

mit **BERKEL**

van Berkel & Co. GmbH, Fabrik Berlin O 34

Genauigkeit und Hochleistung

SIND DIE MERKMALE DES
DEUTSCHEN MASCHINENBAUES

Carl Hasse & Wrede G. m. b. H.

Werkzeugmaschinen-Fabrik
Berlin N 20



Berlin kauft Rohmöbel! Verlangen auch Sie Rohmöbelprospekte!

FRANK'S Möbellager das größte Rohmöbel-Lager. BERLIN, ROSENTHALER STR. 55

Das Schwarze Korps
Die weltbekannte politische Zeitschrift erscheint jeden Donnerstag Preis 15 Pfg.

Sport aus nächster Nähe!

Mit dem **Hensoldt** Sport-Diaryt Prismenfeldstecher

sehen Sie infolge der Flächenvergrößerung alle sportlichen Ereignisse in greifbarer Nähe. Großes Sehfeld und gute Lichtstärke ermöglichen genaue Beobachtung aller Einzelheiten. Handliche, elegante Form und äußerst geringes Gewicht — Vorteile der besonderen Konstruktion DRP. — erleichtern Mitführung und Handhabung. Ein Fernglas, das nie lästig fällt und stets Freude macht. Alles Nähere durch Liste VL 60 kostenlos H. Hensoldt & Söhne, Optische Werke & G., Wetzlar



Dieses Zeichen ist für Hunderttausende Sinnbild einer gesicherten Zukunft.

Seit mehr als 100 Jahren dient die **Karlsruher** dem deutschen Volke und der deutschen Wirtschaft. Mit vielseitigen Einrichtungen paßt sie sich jedem Bedürfnis nach Lebensversicherungsschutz an. Ihre reichen Erfahrungen befähigen sie, ihren Versicherten ein zuverlässiger Berater zu sein.

Versicherungsbestand: 810 Millionen RM.
Vermögen über 215 Millionen RM.
Leistungen an Versicherte seit 1924: 160 Millionen RM.

Mitarbeiter in allen Teilen Deutschlands sind bereit, fachmännisch und unverbindlich zu beraten.

Karlsruher Lebensversicherung A-G.

URSPRUNG 1835.

FELDMÜHLE

Es ist ein guter Klang, der sich mit dem Namen „Feldmühle“ verbindet - bahnbrechender Schöpferwille brachte das weitverzweigte Unternehmen in wenigen Jahrzehnten zu seiner heutigen Bedeutung. In seinen vielfältigen Erzeugnissen vereinen sich in glücklicher Weise die Erfahrungen ehrwürdiger Papiermachertradition und die letzten Ergebnisse wissenschaftlichen und technischen Forschens.

FELDMÜHLE · STETTIN

NSU
Senken Sie an
NSU

Wenn Sie eine schnelle und sparsame Sportmaschine fahren wollen. Eine 500-ccm-NSU verbraucht zum Beispiel bei mittlerer Geschwindigkeit nur 2,9 Liter/100 km, läuft 125 km st und besitzt die sprichwörtlich gute NSU-Straßenlage.

NSU-D-RAD VEREINIGTE FAHRZEUGWERKE AG. NECKARSULM WTTBG

Qualität, Schönheit
und Preiswürdigkeit
verleihen die Junghans Stilhren der Stern-Serie, die der neuen Hauptpreislagen Uhren dieser Junghans 25-Stern-Serie und eine Sonderleistung.



Es gibt **Junghans
STILUHREN**

der **ROSTERN** Serie RM 7,00*
der **BLAUERN** Serie RM 11,50*
der **SILBERERN** Serie RM 13,75*
der **GOLDERN** Serie RM 29,50*

Wie auch Ihre Geldtasche besitzt eine Junghans-Stiluhr können Sie immer wählen

*Grosste Preise ab 12.12.1937
Der Junghans-Namenszug kennzeichnet alle Uhrenfachgeschäfte mit reichhaltiger Auswahl

Temperaturen
bis 200°C
werden sicher erreicht mit

DER **HEISSWASSER-
KRANTZ
HEIZUNG** DRP

Einfach, betriebssicher,
genau regelbar, - sehr
wirtschaftlich für Raum-
und Apparate-Beheizung

H-KRANTZ

Aachen Berlin
Frankfurt/M. Leipzig

Dietrich
Ehthardt:
Sturm-
geschlecht
Zustand 6. November
Der erste Gefährten-
roman D. Hittler-Zeit.
Das Buch ist bis in die
Choreth & bescheiden
Folienstempel stül-
den D. haben 9. No-
vember 1918
mit 1924.
Laten RM. 1,75

Karl Richtberg Kommanditgesellschaft
vorm. Improvis Holzimprägnierung u. Holzverarbeitung AG.

Eisenbahnschwellen
Leitungsmasten
Telegraphenstangen
Imprägnierung / Diakyanisierung

Charlottenburg 4 Bismarckstraße 68